



Schul reform an der Saar

Vorläufiger Lehrplan
für die Klassenstufe 8
- Hauptschule -

Geschichte

SCHRIFTENREIHE DES MINISTERS
FÜR KULTUS, BILDUNG UND SPORT

BST8

Georg-Eckert-Institut



1 173 204 0

Schul reform an der Saar

Vorläufiger Lehrplan
für die Klassenstufe 8
- Hauptschule -

Geschichte
Georg-Eckert-Institut

für internationale Schulbuchforschung

Braunschweig
- Bibliothek -

SB 81/205

2. Weitere Beispiele für die Blütezeit der deutschen Kultur um 1800 (1 UStd.)

Die Schüler sollen

- in enger Verbindung mit dem Musikunterricht einige wichtige Tatsachen jeweils aus dem Leben und Werk Mozarts und Beethovens (z. B. Symphonie "Eroica") kennen
- an einem Vergleich zweier Gemälde einige Unterschiede zwischen Klassik und Romantik aufzeigen

II. Schwerpunkt: Das Zeitalter der Restauration (1815 - 1848) (4 UStd.)

1. Die Auswirkungen des Wiener Kongresses auf das Saarland (1UStd.)

Die Schüler sollen

- die territorialen Verhältnisse vor 1789 an der Saar, vor allem bezogen auf ihren Heimatort und Heimatkreis, kennen
- das Landeswappen des Saarlandes erklären
- die französische Verwaltungseinteilung Departement, Arrondissement und Kanton an einem heimatlichen Beispiel belegen
- den Grenzverlauf zwischen den Königreichen Preußen und Bayern an der Saar kennen
- die Grenzen des Bundeslandes Saarland mit denen um 1850 vergleichen
- die Förderung des Steinkohlenbergbaues und der Eisenhütten durch Preußen in der Folgezeit mit dessen Vorrangstellung an der Saar in Verbindung setzen

2. Das friedliche Streben der deutschen Bürger nach nationaler Einheit und politischer Freiheit

(2 UStd.) E/B III, S. 102 - 109

Die Schüler sollen

- die Vorstellungen der deutschen Fürsten im Jahr 1815 von der Zukunft Deutschlands mit den entsprechenden Erwartungen der Soldaten der Freiheitskriege sowie der Jugend vergleichen (nationaler und liberaler Gedanke)
 - feststellen, daß nach den Wirren der Französischen Revolution sich die Mehrzahl der Bürger nach Ruhe und Ordnung sehnte (Biedermeierzeit)
 - am Beispiel des Wartburgfests (1817) das Eintreten der Studenten (Deutschen Burschenschaft; Farben Schwarz - Rot - Gold) für ein einiges Deutsches Reich (anstelle der 39 deutschen Vaterländer des Deutschen Bundes) aufzeigen
 - die Karlsbader Beschlüsse (1819) als Festigung der deutschen Fürstenherrschaft bezeichnen und einige der Auswirkungen nennen (Untertanengeist; aber auch geistiger Widerstand)
 - das Hambacher Fest (1832) als eine Kundgebung der Anhänger einer deutschen Republik aus allen Kreisen des Bürgertums ansehen, die ebenfalls folgenlos blieb und zu noch stärkeren Unterdrückungen durch die deutschen Regierungen führte, werten
 - das damalige Streben nach nationaler Einheit und politischer Freiheit in Deutschland mit der heutigen Situation im geteilten Deutschland vergleichen
3. Die wirtschaftliche Einigung Deutschlands (ohne Österreich) im preußisch-deutschen Zollverein (1834)

(1 UStd.) E/B III, S. 109 f

Die Schüler sollen

- aufzeigen, daß die 38 Zollgrenzen innerhalb des

Deutschen Bundes den Handelsverkehr in Deutschland stark behinderten

- einige Tatsachen aus dem Leben Friedrich Lists kennen und seine Gedanken der Zolleinigung bewerten
- wirtschaftliche, aber auch politische Folgen der Gründung des Deutschen Zollvereins angeben
- Parallelen zu der wirtschaftlichen Einigung Westeuropas nach dem Zweiten Weltkrieg aufzeigen

III. Schwerpunkt: Die deutsche Revolution von 1848/49
(7 UStd.)

1. Ursachen und Anlaß zur deutschen Revolution
(1 UStd.)

Die Schüler sollen

- die zunehmende politische Unzufriedenheit der Bürger in den 39 deutschen Staaten des Deutschen Bundes mit der unbeweglichen Politik der Regierungen in der Frage nach nationaler Einheit und politischer Freiheit in Deutschland begründen
- darlegen, wie die Mißernten bzw. Hungersnöte der Jahre 1846 und 1847 sich bei dieser Situation auf die Bürger und deren Vertrauen in die 39 deutschen Regierungen ausgewirkt haben
- Vergleiche mit der Situation in Frankreich im Jahre 1789 anstellen (jeweils Hungersnöte; Frankreich jedoch ein Nationalstaat mit dem Mittelpunkt Paris, Deutschland ein Staatenbund mit zwei Großmächten ohne Bundesgewalt und Hauptstadt)
- über die Revolution von 1848 in Frankreich berichten (im Februar 1848 Abdankung des französischen Königs und Errichtung der Republik; allgemeines (Männer-) Wahlrecht; Rolle der Arbeiter und Arbeitslosen; blutige Niederschlagung des Aufstandes der Pariser

Arbeiter im Juni 1848)

- die Erklärung der (bisher verbotenen) Farben Schwarz - Rot - Gold zu deutschen Bundesfarben sowie die Aufhebung der Zensur für Druckschriften durch den Bundestag in Frankfurt als Nachgeben der deutschen Regierungen vor den Demonstrationen und Versammlungen Anfang März 1848 im Anschluß an die französische Februarrevolution bezeichnen

2. Die revolutionären Märzereignisse in Deutschland am Beispiel Preußens (2 UStd.) E/B III, S. 111 - 115

Die Schüler sollen

- die Forderungen der demonstrierenden Bürger in Berlin in bezug auf Preußen und den Deutschen Bund kennen
- die Demonstration auf dem Berliner Schloßplatz (18.3.1848) als Ausdruck der Dankbarkeit der Bürger für das Entgegenkommen von König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (Bewilligung der Einsetzung eines neuen Ministeriums und einer Verfassung) bezeichnen
- die drohende Haltung der Demonstranten gegenüber den zahlreichen Truppen auf dem Schloßplatz als Folge des berechtigten Mißtrauens der Bürger gegenüber dem Militär werten
- aufzeigen, daß die Revolution in Berlin im Gegensatz zur Februarrevolution in Paris von den Bürgern getragen wird
- den Befehl zum Rückzug der Truppen aus Berlin durch den preußischen König, seinen Aufruf vom 19.3.1848 "An meine lieben Berliner" sowie seine Verneinung vor den auf den Schloßhof gebrachten Leichen der gefallenen Barrikadenkämpfer als Unterwerfung des Königs unter die Revolution kennzeichnen
- aufzeigen, daß das Nachgeben des Königs die Berliner Revolution beendet

- die Abdankung Metternichs als das wichtigste Ergebnis der Märzrevolution in Wien kennen
 - die Märzereignisse in Deutschland einschließlich Österreichs als eine revolutionäre Erhebung für politische Freiheit und nationale Einheit nach über 30jährigem vergeblichen friedlichen Streben nach diesen Zielen werten
3. Das Zusammentreten der ersten frei gewählten deutschen Nationalversammlung in Frankfurt am Main und ihre ersten Entscheidungen (1 UStd.) E/B III, S. 116

Die Schüler sollen

- den feierlichen Zusammentritt der nach dem allgemeinen und gleichen (Männer-)Wahlrecht gewählten "Deutschen Verfassungsgebenden Nationalversammlung" am 18.5.1848 in der Frankfurter Paulskirche als einen der wichtigen Momente der neueren deutschen Geschichte mit der Möglichkeit einer durch das deutsche Volk selbst zu schaffenden Reichsgründung bewerten
- aufgrund der Herkunft der 830 Abgeordneten der Paulskirche einschließlich ihrer Stellvertreter wiederum nachweisen, daß die deutsche Revolution von 1848/49 im Gegensatz zur französischen Revolution von 1848 vom (gebildeten und besitzenden) Bürgertum getragen wird
- die besondere Schwierigkeit für die deutsche Nationalversammlung bewerten, im Gegensatz zur französischen Nationalversammlung von 1789 sowohl den deutschen Nationalstaat zu schaffen, als auch diesem eine freiheitliche Verfassung zu geben (gleichzeitige Verwirklichung der nationalen Einheit und der liberalen Freiheit für Deutschland)
- aufzeigen, daß die Wahl eines Reichsverwesers, dessen Anerkennung sowie die des ebenfalls neu geschaffenen Reichsministeriums durch die 39 Regierungen der

deutschen Einzelstaaten sowie die Auflösung des Bundestags zwar auf den ersten Blick Erfolge der Nationalversammlung sind (nach 42 Jahren erstmalig wieder eine deutsche Reichsgewalt), in Wirklichkeit jedoch der neugebildeten Reichsregierung Heer, Beamte und eigene Finanzmittel und damit die Macht zur Erfüllung ihrer Aufgaben fehlten

4. Beratung und Verabschiedung der Grundrechte durch die Nationalversammlung (1 UStd.)
1. E/B III, S. 116
 2. Quellen = und Arbeitshefte, Klett 4214, Nr. 33, Nr. 3 Nr. 1

Die Schüler sollen

- begründen, warum sich die Nationalversammlung als ersten Beratungsgegenstand (3.7. - 21.12.1848) den Grundrechten zuwendet (Maßnahme gegen ihre Mißachtung in einer Reihe von deutschen Einzelstaaten: Reichsrecht soll Vorrang vor Landesrecht haben)
- die wichtigsten Bestimmungen des "Gesetzes betreffend Grundrechte des deutschen Volkes" (später Teil der Verfassung des Deutschen Reiches vom 28.3.1849, §§ 130 ff) kennen und mit den entsprechenden Artikeln des Grundgesetzes (eventuell auch mit den Menschen- und Bürgerrechte vom 26.8.1789 in Frankreich bzw. von 1776 in den USA) vergleichen
- aufzeigen, wie durch die zwar wichtige, aber sehr lange Beratung der Grundrechte sowie infolge der Junischlacht in Paris, der Ermordung zweier Abgeordneter in Frankfurt (18.9.1848) und dem Wiedererstarken Preußens und Österreichs die Lage der Nationalversammlung für die weitere Arbeit sich zunehmend verschlechterte (Angst vor einer sozialen Revolution der unteren Schichten)

5. Die Reichsverfassung von 1849 und die Ablehnung der Kaiserkrone durch den preußischen König
(2 UStd.) E/B III S. 116 und S. 121 ff

Die Schüler sollen

- die Unterschiede zwischen parlamentarischer und konstitutioneller (vgl. französische Verfassung von 1791) Staatsform, zwischen Republik und Kaiserreich, zwischen Erbkaisertum und Wahlkaisertum, zwischen Einheitsstaat und Bundesstaat sowie zwischen großdeutscher und kleindeutscher Lösung der deutschen Frage als Diskussionspunkte der Nationalversammlung anhand eines Schaubildes nennen
- aufzeigen, daß die Reichsverfassung vom 28.3.1849 einen kleindeutschen, konstitutionellen Bundesstaat mit starker Zentralgewalt und den preußischen König als Erbkaiser vorsieht
- feststellen, daß der Verfassungsentwurf und damit die deutsche Revolution von 1848/49 scheiterte, weil der preußische König sich weigerte - nachdem bereits 28 der 39 deutschen Regierungen zugestimmt hatten -, die Kaiserkrone anzunehmen
- einige Gründe für das Verhalten des preußischen Königs anhand einer Quelle nennen und es mit seinem Verhalten im März 1848 vergleichen
- weitere Gründe für das Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49 nennen (vgl. III, 1.; 3 Spiegelstrich)
- einige Folgen dieser Ablehnung nennen, u. a. Flucht, Todesurteile, Gefängnis und Auswanderung vieler Deutscher; auch das revolutionäre Streben nach nationaler Einheit und politischer Freiheit für Deutschland ist gescheitert; tiefe Enttäuschung und Ernüchterung des Bürgertums; das Bürgertum verliert das Vertrauen, den Nationalstaat aus eigener Kraft schaffen zu können; Wiederbelebung des Deutschen

Bundes und des Bundestags; Wiedererstarben der Einzelstaaten

- weitere Freiheitskämpfe in Europa (Griechen, Polen) sowie in Südamerika nennen

IV. Schwerpunkt: Die industrielle Revolution

(17 UStd.) E/B III, S. 130 - 142

1. England als erster Industriestaat (4 UStd.)

1.1 Die Dampfmaschine des James Watt (2 UStd.)

Die Schüler sollen

- erklären, wie die Dampfmaschine funktioniert
- im Vergleich mit der Dampfmaschine die Vorteile der Dampfmaschine bezeichnen und spätere Verbesserungen angeben
- am Beispiel der englischen Textilindustrie aufzeigen, wie durch den Einsatz der Dampfmaschine die Manufakturen von den Fabriken verdrängt wurden
- die Produktionssteigerungen des Kohlen- und Eisenerzbergbaues und der Hütten- und Maschinenindustrie in England belegen
- angeben, wie England James Watt für seine Erfindung ehrte, und beurteilen, ob diese Ehrungen gerechtfertigt waren
- andere Naturkräfte, die der Mensch als Energiespender nutzt, mit der Dampfkraft vergleichen

1.2 Die Entstehung von Industriestädten (1 UStd.)

Die Schüler sollen

- am Beispiel von Manchester das Aussehen einer Industriestadt beschreiben
- die Entstehung von Industriestädten erklären
- die Lebensverhältnisse eines Fabrikarbeiters mit

dem eines Landarbeiters vergleichen

- Beispiele, damalige wie heutige, der Umweltverschmutzung infolge Industrialisierung nennen und beurteilen

1.3 Die Kinderarbeit (1 UStd.)

Die Schüler sollen

- erklären, warum es zur Kinderarbeit in Kohlebergbau und Fabriken kam
- die Arbeitsbedingungen dieser Kinder beschreiben und ihre Arbeitsleistung bewerten
- die damaligen Meinungen der Eltern, der Kinder, der Unternehmer und der Regierung über Kinderarbeit diskutieren
- die Notwendigkeit von weltweiten Jugendarbeitsschutzgesetzen

2. Die Revolution des Verkehrswesens

(3 UStd.)

E/B III, S. 143 - 154

2.1 zu Lande: Die Eisenbahn (2 UStd.)

Die Schüler sollen

- einige Einzelheiten über die erste Fahrt der Privateisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth berichten
- begründen, warum diese erste Dampflok aus England eingeführt wurde
- am Beispiel der Eisenbahn aufzeigen, wie technische (und andere) Neuerungen bei Zeitgenossen häufig auf Vorurteile und Ablehnung stoßen
- erklären, warum mit der Zeit die Eisenbahn die Postkutsche als Hauptbeförderungsmittel für den Personen- und Güterverkehr ablöste
- den Zusammenhang zwischen Ausbau des Eisenbahnnetzes und Aufstieg der eisenschaffenden Industrie in

Deutschland im 19. Jahrhundert zukum

2.2 zu Wasser: Das Dampfschiff

(1UStd.)

Die Schüler sollen

- den Rückgang der Binnenschifffahrt durch den Eisenbahnbau erklären
- darlegen, wie die Dampfmaschine als Antriebsmaschine für die Fluß- und Hochseeschiffe genutzt wurde
- erklären, warum die Flußdampfer den Niedergang der Treidelschifffahrt verursachten
- aufzeigen, welche Vorteile ein Überseedampfer gegenüber einem Segelschiff besitzt
- am Beispiel des Suez-Kanals die politische, militärische und wirtschaftliche Bedeutung einer Meerenge bzw. eines Kanals für den Welthandel nachweisen
- die geographischen Voraussetzungen von Hamburg und Bremen für ihren Aufstieg im 19. Jahrhundert zu Welthandelshäfen vergleichen

3. Kohle und Eisen

(3 UStd.) E/B III, S. 155 - 166

3.1 Bergbau und Hüttenindustrie

(1.UStd.)

Die Schüler sollen

- wissen, warum sich Koks besser als Holzkohle zum Schmelzen des Eisenerzes eignet
- angeben, durch welche Erfindung die Steinkohlenförderung zunächst in England gewaltig gesteigert wurde
- nachweisen, daß die Kokshochöfen wirtschaftlicher und leistungsfähiger als ihre Vorgänger waren
- die Erfindung beschreiben, die das "eiserne Zeitalter" in das "stählerne Zeitalter" überleitete
- durch Vergleich zweier abgebildeter Walzwerke die Veränderungen der industriellen Arbeitswelt innerhalb der letzten 100 Jahre erkennen

3.2 Schwerindustrie

(1 UStd.)

Die Schüler sollen

- Gründe angeben, warum sich in Deutschland des 19. Jahrhunderts die Industriegebiete in Oberschlesien, an der Ruhr und an der Saar zu Zentren der Schwerindustrie entwickelten
- die wichtigsten Kohle- und Eisenerzvorkommen in Westeuropa im 19. Jahrhundert nennen
- wissen, daß bis etwa 1850 Deutschland den industriellen Vorsprung Englands nicht eingeholt hatte
- durch vergleichende Kartenarbeit herausarbeiten, wie sich eine Agrarlandschaft (z. B. westliches Ruhrgebiet oder Saargebiet) zu einer Industrielandschaft wandelte

3.3 Großunternehmen

(1 UStd.)

Die Schüler sollen

- angeben, wie das Kapital für die Industrialisierung Deutschlands aufgebracht wurde
- die Grundstruktur einer Aktiengesellschaft kennen,
- an einem Beispiel (Krupp oder Stumm) aufzeigen, wie sich aus Familienbetrieben in Generationen Weltfirmen entwickelten
- die Bedeutung des freien Unternehmers für die Wirtschaftsentwicklung darlegen
- Möglichkeiten aufzeigen, wie der Staat die Wirtschaftsentwicklung fördern und hindern kann

4. Wiederholung und Vertiefung zu IV, 1 - 3

(1 UStd.)

Die Schüler sollen vor allem

- ausführlich begründen, warum die Bezeichnung "Industrielle Revolution" für das Zeitalter der In-

dustrialisierung berechtigt ist

5. Die Menschen im Industriezeitalter (5 UStd.)

5.1 Das Bevölkerungswachstum
(1 UStd.) E/B III, S. 167 - 171

Die Schüler sollen

- die Bevölkerungsentwicklung Deutschlands im letzten Jahrtausend beschreiben
- die Bevölkerungszunahme Deutschlands mit der anderer europäischer Länder vergleichen
- Ursachen für die Bevölkerungsexplosion nennen
- die Entdeckungen und Leistungen der ärztlichen Wissenschaft besonders würdigen

5.2 Die Arbeiterfrage
(3 UStd.) E/B III, S. 172 - 180

5.2.1 Proletariat und Gewerkschaften (1 UStd.)

Die Schüler sollen

- die Entstehung des Industrieproletariats skizzieren
- die Lebensbedingungen einer Arbeiterfamilie im 19. Jahrhundert mit denen einer heutigen vergleichen
- Ursachen für den Aufstand der Heimweber in Schlesien angeben
- am Beispiel der schlesischen Weber das Verhältnis zwischen inländischer Handarbeit und ausländischer Maschinenarbeit beschreiben
- die Bedeutung der Gewerkschaften als Arbeitervertretung aufzeigen und mit Beispielen ihrer Erfolge bei Tarifverhandlungen und Arbeitskämpfen belegen

5.2.2 Proletariat und Kommunismus (1 UStd.)

Die Schüler sollen

- einige Lebensdaten von Karl Marx und Friedrich Engels kennen und in Verbindung setzen zu ihrer Sozialkritik
- einige Kernsätze aus dem Manifest der Kommunistischen Partei erläutern und diskutieren
- begründen, warum Marx und Engels als Vorkämpfer der internationalen Arbeiterklasse gelten
- die weltweite Bedeutung und Wirksamkeit des Kommunismus bis in die Gegenwart verfolgen
- sich kritisch mit den Behauptungen auseinandersetzen, daß Geschichte immer nur eine Folge von Klassenkämpfen sei, daß die materiellen Verhältnisse allein das Leben der Menschen bestimmen

5.2.3 Die frühe deutsche Arbeiterbewegung (1 UStd.)

Die Schüler sollen

- Tätigkeiten der örtlichen Arbeitsvereine nennen
- erklären, wie die SPD entstanden ist
- christliche Sozialreformer nennen und die Stellung zur katholischen Kirche zur Arbeiterfrage kennzeichnen
- Sozialreform von Sozialrevolution begrifflich unterscheiden

5.3 Bauern und Landwirtschaft (1 UStd.) E/B III, S. 181 - 186

Die Schüler sollen

- in einer Tabelle die Veränderungen der deutschen Landwirtschaft im 19. Jahrhundert zusammenstellen
- jede wesentliche einzelne Veränderung (z.B. Kunstdünger statt Naturdung) beschreiben und dabei die

Voraussetzungen für die Neuerung angeben

- Auswirkungen der industriellen Revolution auf die Landwirtschaft aufzeigen
- die Bedeutung der Landwirtschaft im Industriestaat im Vergleich mit der im Agrarstaat bestimmen

6. Wiederholung und Vertiefung zu IV, 5
(1 UStd.) E/B III, S. 187 - 189

Die Schüler sollen

- anhand einer Bildfolge ("Spiegel des Jahrhunderts", USA 1776 - 1876) den gesellschaftlich-wirtschaftlichen Wandel im Gefolge der Industriellen Revolution erkennen und beschreiben
- die mit der zunehmenden Industrialisierung verbundenen Gefährdungen der menschlichen Umwelt und damit Grenzen des industriellen Wachstums erkennen und nennen

V. Schwerpunkt: Die Begründung der Vorherrschaft Preußens in Deutschland und die Reichsgründung der Fürsten 1871 (8 UStd.)

1. Die Einigung Italiens und der Streit um die Heeresreform in Preußen (1 UStd.)

Die Schüler sollen

- einige Rückwirkungen der Einigung Italiens (1859 - 61) unter Führung des Königreichs Piemont-Sardinien nach einem erfolgreichen Krieg gegen Österreich auf die Deutschen angeben (u. a. Machtpolitik und ein Krieg führen zum nationalen Ziel, Wiederbelebung der nationalen Frage in Deutschland)
- darlegen, daß Preußen erst seit Ende des Jahres 1848 eine Verfassung besitzt, die trotz des Scheiterns der deutschen Revolution im wesentlichen bestehen bleibt und bis 1918 gültig ist

- einige wichtige Bestimmungen der preußischen Verfassung kennen, die auch für den preußischen Teil des Saarlandes galt (u. a. Grundrechte der freien Person; Herrenhaus und Abgeordnetenhaus; Kontrolle des Staatshaushalts durch das Abgeordnetenhaus; Dreiklassenwahlrecht nach der Steuerleistung: 2,5% - 12% - 85% der Bevölkerung stellten demnach jeweils ein Drittel der 390 Abgeordneten)
- den seit 1859 bestehenden Konflikt um eine Heeresreform als Streit zwischen König und Abgeordnetenhaus um die Stellung des Heeres in einem Verfassungsstaat bezeichnen, das zwar auf den König und nicht auf die Verfassung vereidigt war, für das die Mittel aber von dem Abgeordnetenhaus zu bewilligen waren
- aufzeigen, daß durch die endgültige Weigerung des preußischen Abgeordnetenhauses im Jahre 1862, die Mittel für die Heeresreformpläne des Königs zu bewilligen, König Wilhelm I. in eine fast ausweglose Situation geriet und an eine Abdankung dachte

2. Bismarck schafft die Voraussetzungen für eine Vorherrschaft Preußens in Deutschland
(2 UStd.) E/B III, S. 121 f

Die Schüler sollen

- die Berufung Bismarcks zum preußischen Ministerpräsidenten als den letzten Versuch des Königs bewerten, seine Macht gegen das Abgeordnetenhaus zu verteidigen
- die wichtigsten Daten des äußeren Lebensweges Bismarcks bis 1862 kennen
- feststellen, daß durch Bismarck aus dem Streit um die Heeresreform ein Verfassungskonflikt entsteht, indem er die Heeresreform durchführt, ohne daß in diesem und in den nächsten Jahren (1862 - 1865) ein Staatshaushalt vom Abgeordnetenhaus verabschiedet wird (Ver-

größerung des Heeres; dreijährige Wehrpflicht)

- aus einer Rede Bismarcks vor dem Haushaltsausschuß des Abgeordnetenhauses entnehmen, daß er im Interesse Preußens die (kleindeutsche) Einigung Deutschlands notfalls auch unter Inkaufnahme von Kriegen anstrebt (Krieg als ein - wenn auch letztes - Mittel seiner Politik)
- die außenpolitischen Vorkehrungen Bismarcks für eine Auseinandersetzung mit Österreich zur Verwirklichung der Vorherrschaft Preußens in Deutschland bzw. der kleindeutschen Lösung angeben (gutes Einvernehmen mit Rußland; Hinhalten bzw. Neutralität Frankreichs und Englands; System der 5 Großmächte)

3. Der Krieg von 1866 und die Gründung des Norddeutschen Bundes (2 UStd.) E/B III, S. 122 f

Die Schüler sollen

- nachweisen, daß Bismarck im Jahre 1866 mit seinem Antrag in Frankfurt auf eine Reform des Deutschen Bundes (Schaffung eines deutschen Parlaments aufgrund allgemeiner, direkter und gleicher Wahlen) einen Grundgedanken der Verfassung der Paulskirche aufgreift und Österreich damit in Schwierigkeiten bringt (kleindeutsche Lösung)
- berichten, daß wegen Streitigkeiten zwischen Österreich und Preußen um die gemeinsame Verwaltung der beiden Herzogtümer Schleswig und Holstein Preußen aus dem Deutschen Bund austrat, nachdem dieser mit Mehrheit die Vorbereitung des Kriegszustands gegen Preußen beschlossen hat
- aufzeigen, daß der schnelle preußische Sieg über Österreich bei Königgrätz (1866) auch eine Folge der von Bismarck gegen das Abgeordnetenhaus durchgesetzten preußischen Heeresreform darstellt
- angeben, warum Bismarck gegenüber Österreich trotz

dieses Sieges eine Politik der Mäßigung betrieb, während die norddeutschen Verbündeten Österreichs (u. a. Hannover und die Reichsstadt Frankfurt) Preußen einverleibt werden (außerdem Schleswig-Holstein, insgesamt 4 1/2 Millionen Einwohner kommen zu Preußen)

- die Absetzung von regierenden Fürsten und die Einverleibung ihrer Länder in Preußen als Verstoß gegen den Grundsatz der von Bismarck und dem preußischen König vertretenen Fürstentherrschaft "von Gottes Gnaden" bewerten
- den Norddeutschen Bund als Vorstufe für eine künftige kleindeutsche Einigung Deutschlands unter Preußens Vorherrschaft bewerten und seine wichtigsten Organe kennen (Bundesrat) der verbündeten norddeutschen Regierungen als Gesamtregierung mit dem preußischen König als Bundespräsidium und dem von ihm ernannten Bundeskanzler Bismarck; Bundestag aus allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlen)
- Die Verfassung des Norddeutschen Bundes mit derjenigen der Bundesrepublik Deutschland in einigen Punkten vergleichen (vor allem Bundestag als Träger der Souveränität gegenüber dem Bundesrat von 1867)
- Bismarcks Antrag beim preußischen Abgeordnetenhaus (1866) auf Strafflosigkeit für die ohne Bewilligung eines Staatshaushaltes verausgabten Mittel als Anerkennung des Verfassungsstaates und des Haushaltsrechts des Abgeordnetenhauses bewerten
- herausarbeiten, daß durch die nachträgliche Zustimmung der Mehrheit der preußischen Abgeordneten zu den ohne Haushalt geleisteten Staatsausgaben in den Jahren 1862 - 1865 die Frage nach der Stellung des Heeres in dem Verfassungsstaat Preußen weiterhin offen blieb und daß die Mehrzahl der Abgeordneten die Freiheitsforderungen zugunsten der in greifbare Nähe gerückten nationalen Einheit in den Hintergrund stellte (Ent-

stehung der Nationalliberalen Partei)

- die Gründe für die geheimen Schutz- und Trutzbündnisse der süddeutschen Staaten Bayern, Baden, Württemberg und Hessen mit Preußen gegen Frankreich kennen

4. Der Deutsch-Französische Krieg und die Reichsgründung der Fürsten

(2 UStd.) E/B III, S. 124 - 127, E/B IV, S. 19

Die Schüler sollen

- Gründe nennen, warum Frankreich die Bewerbung eines deutschen Fürsten aus dem preußischen Königshause um den spanischen Thron verhindern wollte, aber trotz Erreichens dieses Zieles zusätzliche (Garantie-) Forderungen stellte und schließlich Preußen den Krieg erklärte
- berichten, daß die süddeutschen Staaten aufgrund der bestehenden Bündnisse gemeinsam mit dem Norddeutschen Bund in Frankreich einmarschieren, die französischen Armeen in Metz einschließen bzw. in der Schlacht bei Sedan schlagen, wobei der französische Kaiser in Gefangenschaft gerät (Hinweis auf Kampf um die Spicherer Höhen)
- berichten, wie der Krieg gegen die neuen Armeen der republikanischen Regierung Frankreichs im Gegensatz zum bisherigen Kabinettskrieg als Volkskrieg bis zur Kapitulation von Paris weitergeführt werden muß und welche Kriegsfolgen Frankreich zu tragen hat (Abtreten von Elsaß-Lothringen mit Metz; Kriegsschädigung)
- die Gründung des (2.) Deutschen Reiches am 18.1.1871 in Versailles anhand einer Bildquelle (Gemälde A. von Werner) als Werk der Fürsten und Fürstendiener kennzeichnen und dabei die überragende Stellung des Militärs feststellen
- die Verfassung des Deutschen Reiches als eine Übertragung der Verfassung des Norddeutschen Bundes auf

die süddeutschen Staaten erfassen (Präsidium =
Deutscher Kaiser; Bund = Reich)

- die Reichsverfassung von 1871 in einigen Punkten mit dem Entwurf der Paulskirche vergleichen (1849: stärkere Reichsgewalt und mehr Rechte für den Reichstag gegenüber der Reichsregierung vorgesehen; Reichsfarben 1871: schwarz - weiß - rot!)

5. Wiederholung und Vertiefung
(1 UStd.) E/B III, S. 128

Die Schüler sollen

- die Jahre 1801 -(1817 - 1832 -) 1848 - 1871 in bezug auf die Versuche zu einer nationalen Einigung Deutschlands vergleichen
- feststellen, daß es ähnlich wie in Italien auch in Deutschland aufgrund der gegebenen Situation nicht möglich war, die nationale Einheit ohne Krieg(e) zu erreichen
- einige Folgen der Niederlage Frankreichs und der Reichsgründung im besiegten Frankreich nennen (Feindschaft mit Frankreich wegen des Verlusts von Elsaß-Lothringen; die Umstände der Reichsgründung "von oben" bestärken das Vertrauen vieler Deutscher in die Leistungen der Obrigkeit und den Glauben an eine besondere Bedeutung des Militärischen; Überbewertung der "Machtpolitik")
- die Stellung Preußens 1862 bei der Berufung Bismarcks mit der von 1871 vergleichen
- das Deutsche Reich von 1871 mit dem heutigen "Deutschland" vergleichen (drei Teile; Preußen verschwunden Berlin als Reichshauptstadt geteilt) und Gründe hierfür nennen
- das deutsch-französische Verhältnis heute mit dem von 1871 vergleichen und Gründe hierfür angeben

VI. Schwerpunkt: Europa im Zeitalter Bismarcks (8 UStd.)

1. Die Innenpolitik Bismarcks (5 UStd.)

1.1 Staat und Gesellschaft im Kaiserreich
(1 UStd.) E/B III, S. 126, E/B IV, S. 19

Die Schüler sollen

- das flächen- und bevölkerungsbedingte Übergewicht Preußens im Deutschen Reich kennzeichnen
- die Besonderheit des Dreiklassenwahlrechts in Preußen beurteilen
- die Vertretung der einzelnen Bevölkerungsgruppen in der preußischen Legislative feststellen
- Vergleiche zur Verfassung der Bundesrepublik Deutschland anstellen

1.2 Der Weg zur Industriemacht
(1 UStd.) E/B IV, S. 22

Die Schüler sollen

- an einer Auflistung von Erfindungen bis 1800 und anschließender Betrachtung von Produktionstabellen das Wachstum der Wirtschaft beschreiben
- die Entstehung von Konzernen und Kartellen beschreiben
- die Auswirkungen einer "Bevölkerungsverschiebung" erfahren (Verstädterung) (u. a. Verlagerung von Volkgruppen nach dem Ruhrgebiet)
- über die Entstehung von Großbanken in ihren Vor- und Nachteilen berichten

1.3 Die Lage der Arbeiterschaft und Ihre Zusammenschlüsse
(1 UStd.) E/B IV, S. 24

Die Schüler sollen

- den neuen Status des "Industriearbeiters"

(z. B. harte Arbeit - geringer Lohn - keinerlei Absicherung - Kinderarbeit) beschreiben

- das neue Verhältnis zwischen "Arbeiter" und "Unternehmer" erklären (Proletarier - Kapitalist)
- darlegen, wer damals die Notwendigkeit der Hilfe für die Arbeiterschaft erkannte
- die Unterschiede der beiden Arbeiterbewegungen, Gewerkschaften, Parteien herausstellen

1.4 Bismarcks Kampf gegen Sozialdemokratie und katholische Kirche

(1 UStd.) E/B IV, S. 24

Die Schüler sollen

- Usache und Anlaß des "Sozialistengesetzes" beschreiben
- einige Auswirkungen dieses Gesetzes nennen
- Ursache und Anlaß des "Kulturkampfes" und seine Auswirkungen nennen
- darlegen, wie die Betroffenen auf Bismarcks Kampf-ansagen reagierten
- die Faktoren, die zur Aufhebung der "Sozialistengesetze" und Beendigung des "Kulturkampfes" führten, kennen
- erfahren, was von den Gesetzen gegen die Kirche bis heute erhalten geblieben ist

1.5 Die Gesetzgebung Bismarcks

(1 UStd.) E/B IV, S. 25

Die Schüler sollen

- die Ursachen der Arbeiterschutzgesetze und deren Inhalte kennen
- diese Gesetze mit heutigen vergleichen
- die Absicht der Schutzzollpolitik Bismarcks kennen

- an Beispielen berichten, wie die Frau an Bedeutung im Berufsleben gewann
- von den Schwierigkeiten erzählen, denen Frauen bei der Wahl oder Ausbildung von bestimmten Berufen gegenüberstanden
- die unterschiedliche Bezahlung von Mann und Frau aufzeigen
- die vorausgenannten Erscheinungen mit der Gegenwart vergleichen

2. Die Außenpolitik Bismarcks (2 UStd.) E/B IV, S. 29 - 31

2.1 Bismarcks Friedenspolitik (1 UStd.)

Die Schüler sollen

- die Mittellage des Kaiserreiches unter den europäischen Großmächten erkennen
- die Notwendigkeit einer Friedenspolitik durch Bismarck begründen
- das Netz von Bündnissen und Verträgen übersichtlich darstellen
- an einem Beispiel Bismarck als "ehrlichen Makler" kennenlernen

2.2 Bismarcks Entlassung und "der neue Kurs" (1 UStd.) E/B IV, S. 32 - 34

Die Schüler sollen

- das Jahr 1888 in seiner Besonderheit herausstellen
- die gegensätzliche Auffassungen Bismarcks und Wilhelms II. darstellen
- diese unterschiedlichen Auffassungen in Innen- und Außenpolitik als die Ursache von Bismarcks Entlassung kennen
- versuchen, Bismarcks Persönlichkeit und Politik zu

beurteilen

- die Veränderung des europäischen Bündnissystems unter Wilhelm II. im Vergleich mit dem Bismarcks feststellen

3. Wiederholung (1 UStd.)

VII. Schwerpunkt: Weltpolitik im Zeitalter des Imperialismus
(10 UStd.)

1. Technischer Fortschritt und neue Industrien
(4 UStd.)

1.1 Neue industrielle Grundstoffe
(1 UStd.) E/B IV, S. 47 - 51

Die Schüler sollen

- die Grundstoffe der Produktion bis ins 19. Jahrhundert zusammenstellen
- den Bodenschatz Erdöl als einen entscheidenden Faktor der internationalen Politik bewerten (ständig zu aktualisieren)
- an einem personalisierten Beispiel (etwa "Petroleum-König", Rockefeller) die wachsende wirtschaftliche und politische Bedeutung des Erdöls beschreiben
- von der Entdeckung und Gewinnung des Gummis berichten
- an einigen Beispielen wirtschaftliche und politische Folgen der vorgenannten Rohstoffgewinnung für Erzeuger- und Verarbeitungsländer aufzeigen

1.2 Neue Industriezweige
(1 UStd.) E/B IV, S. 52 - 54

Die Schüler sollen

- die chemische Industrie und die Elektroindustrie als den bestimmenden Wirtschaftszweig seit der Mitte des 19. Jahrhunderts kennen

- weltbekannte deutsche Unternehmen nennen
- von dem Eingang der Elektrizität in Haushalt und Wirtschaft berichten
- feststellen, wann im Heimatort die Elektrifizierung einsetzte

1.3 Nachrichtenwesen und Bildübermittlung

(1 UStd.) E/B IV, S. 55 - 57

Die Schüler sollen

- die Möglichkeiten der Nachrichtenübermittlung in der Geschichte bis 1900 aufarbeiten
- die entscheidenden Erfindungen in diesem Bereich kennen
- Entwicklungen bis in die heutige Zeit verfolgen und kritisch beurteilen
- feststellen, wann diese Neuerungen im Heimatort eingeführt wurden

1.4 Neue Verkehrsmittel

(1 UStd.) E/B IV, S. 58 - 63

Die Schüler sollen

- die Wunschträume der Menschen in Märchen und Sagen zu diesem Bereich wiedergeben
- die Revolution und Evolution dieses Bereiches an der Entwicklung von typischen Straßen- und Luftfahrzeugen verfolgen
- die parallelen Entwicklungen in Straßen-, Schienen- und Luftverkehrsanlagen betrachten
- Gefahren und Grenzen dieser Entwicklungen aufzeigen

2. Der Kampf um Rohstoffmärkte und Absatzgebiete

(5 UStd.)

2.1 Die Europäisierung der Welt
(1 UStd.) E/B IV, S. 35 - 46

Die Schüler sollen

- die Kolonialmächte und ihre Besitzungen in aller Welt zeigen
- die prozentualen Anteile aufschlüsseln (an Flächen, an Bevölkerung)
- die unterschiedliche Nutzung der Kolonien an Beispielen beschreiben (Siedlungs- und Rohstoffkolonien)
- die wirtschaftlichen und bevölkerungspolitischen Motive der Kolonialisierung darlegen
- den heutigen Status der ehemaligen Kolonialgebiete beschreiben
- den Begriff "Imperialismus" erklären und Beispiele angeben

2.2 Großbritannien, das führende Weltreich
(1 UStd.) E/B IV, S. 35 - 36

Die Schüler sollen

- über die Ursachen dieser besonderen Aktivität Großbritanniens berichten
- an zwei Beispielen die Arten und Weisen kolonialer Erwerbungen beschreiben
- die Ziele der britischen Außenpolitik zur Sicherung der Besitzungen darlegen

2.3 Rußlands kontinentaler Imperialismus
(1 UStd.) E/B IV, S. 37

Die Schüler sollen

- am Beispiel Rußlands die Bedeutung geopolitischer Faktoren erläutern
- die wirtschaftliche Erschließung Sibiriens und Zentralasiens erläutern

- die Konfrontation mit Großbritannien und Japan begründen und in ihren Folgen beschreiben
- die Gesellschaftsstruktur und die Viel-Völker-Gruppen in Rußland veranschaulichen
- prüfen, ob es Unterschiede zwischen dem russischen und westeuropäischen Kolonialismus gibt

2.4 Der Aufstieg der USA zur Großmacht
(1 UStd.) E/B IV, S. 38 - 42

Die Schüler sollen

- die Unterschiede zwischen den Nordstaaten und den Südstaaten der USA begründen
- die Folgen dieser Unterschiede schildern
- das imperialistische Ausgreifen der USA darstellen und begründen

2.5 Gegensätze unter den europäischen Großmächten
(1 UStd.)

Die Schüler sollen

- koloniale Krisengebiete in ihrer Ursache und Wirkung kennen
- prüfen, welche Rolle die Rüstungsindustrie (z. B. Flottenbau) bei der Verschärfung der Konflikte zwischen den europäischen Staaten spielte
- Ursache, Bedeutung und Folgen des Wirtschaftskampfes (z. B. "Made in Germany") darstellen
- am Beispiel des Balkans die Bedeutung nationaler Splittergruppen und die Bedingungen, unter welchen ein Gebiet zum weltpolitischen "Pulverfaß" werden kann, erklären

3. Wiederholung

(1 UStd.)

1. Seine Ursachen und der Anlaß

(1 UStd.) E/B IV, S. 65

Die Schüler sollen

- die politische Einkreisung des Deutschen Reiches veranschaulichen
- die Bündnisverpflichtungen des Deutschen Reiches kennen
- mit den beiden vorgenannten Faktoren zwei Ursachen des Krieges herausstellen
- über den Anlaß zum 1. Weltkrieg berichten
- die militärische Planung der obersten Heeresleitung für den Kriegsfall beschreiben
- die Kriegserklärungen der Staaten und ihre Motive kennen

2. Die Ausweitung zum "Weltkrieg"

(1 UStd.) E/B IV, S. 66 - 67

2.1 Der Bewegungskrieg

Die Schüler sollen

- die "Kriegsbegeisterung" der Augusttage 1914 untersuchen
- die Gegner und ihre personale, wirtschaftliche und militärische Kapazität nennen
- den Vormarsch der Truppen darstellen
- Typisches des Bewegungskrieges beschreiben

2.2 Der Stellungskrieg

(1 UStd.) E/B IV, S. 67 - 68

Die Schüler sollen

- Typisches des Stellungskrieges beschreiben

- verheerende Materialschlachten an Beispielen kennenlernen
- die sinnlose Vernichtung von Menschen und Material beurteilen

2.3. Blockade und U-Boot-Krieg

(1 UStd.) E/B IV, S. 69

Die Schüler sollen

- die Blockade der Alliierten als die Maßnahme eines Wirtschaftskrieges erkennen
- die Folgen im Deutschen Reich für Front und Heimat prüfen
- den U-Boot-Krieg skizzieren
- den Kriegseintritt der USA in seinen Folgen absehen

Literaturverzeichnis

Vorbemerkung:

Das nachfolgende Literaturverzeichnis stellt eine Auswahlbibliographie dar.

Eine ausführliche Information über Lehrbücher, Quellen, Karten, Anschauungsmittel und Fachliteratur bieten K. FINA/H. PLETICHA u. a. (Hrsg.): Materialien zur Didaktik des Geschichts- und Gemeinschaftskundeunterrichts. München 1972.

Literatur und ergänzende Unterrichtshilfen enthält zu jedem Kapitelabschnitt der Lehrerband zu EBELING/BIRKENFELD: Die Reise in die Vergangenheit. Bd. III bzw. IV.

Quellensammlungen

Geschichte in Quellen. Bd. IV:

Von der Französischen Revolution bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges.

München: Bayerischer Schulbuch-Verlag (i. V.; 1979?)
ebd., 2. Auflage, Band V 1975 Weltkriege und Revolution
1914 - 1945.

Quellen zur Allgemeinen Geschichte. Bd. III bzw. IV
Hrsg. v. G. GUGGENBÜHL. Zürich: Schulthess & Co AG ⁴1958

Quellenschriften und Quellenreihen

Quellen- und Arbeitshefte zur Geschichte und Gemeinschaftskunde. Hrsg. v. H. KÖRNER/H. TÜMLER. Stuttgart: Klett
1962 ff.

E. ANGERMANN: Der Aufstieg der Vereinigten Staaten von
Amerika. 1607 - 1917. (Bestell-Nr. 4237)

H. SEIFERT: Die Deutsche Frage 1848/49. (4201)

R. WITTRAM: Die Nationalitätenkämpfe in Europa und die
Erschütterung des Europäischen Staatensystems
1848 - 1917. (4204)

- W. BUBMANN: Die auswärtige Politik des deutschen Reiches unter Bismarck 1871 - 1890. (4232)
- W. BUBMANN: Bismarck im Urteil der Zeitgenossen und der Nachwelt. (4208)
- I. HARTIG/P. HARTIG: Die Pariser Kommune 1871. (4293)
- E. MEYER: Deutschland und Polen 1772 - 1914. (4263)
- W. KÖLLMANN: Die Industrielle Revolution. (4231)
- K.-H. LUDWIG: Der Aufstieg der Technik im 19. Jahrhundert. (4271)
- L. ZIMMERMANN: Der Imperialismus. (4219)
- B. KRAPP: Bauernnot in Rußland und bolschewistische Revolution. (4233)
- O. ANWEILER: Die Russische Revolution 1905 - 1921. (4223)
- K. v. RAUMER/R. VIERHAUS: Friede und Völkerordnung. Teil 1 (bis 1800), Teil 2 (1800 - 1945) (4267 bzw. 4268)
- G. FRANZ: Deutsche Agrargeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. (4244)
- B. KRAPP: Westslawen und westslawisches Erbe in Deutschland. (4286)
- L. v. WESTPHALEN: Geschichte des Antisemitismus in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert. (4259)
- R. BERNSTEIN: Quellen zur jüdischen Geschichte. Von den Anfängen bis ins Zeitalter der Emanzipation. (4236)
- H. MUTH: Die Grundrechte in der deutschen Verfassungsentwicklung. (4214)
- Geschichtliche Quellenhefte. Mit Überblick "Die Welt im Wandel". Frankfurt: Diesterweg 1970 ff.
- Heft 8: Restauration und Liberalismus 1815 - 1849. (7348)
- Heft 9: Nationalismus und Demokratie im Werden 1850 - 1890. (7349)

Heft 10: Das Zeitalter des Imperialismus 1890 - 1918.

(7350)

Sonsitge Unterrichtshilfen

Bilder aus der Weltgeschichte. Historische Szenen, Quellen und Begriffe. Frankfurt: Diesterweg 1970 ff.

Heft 11: Die nationale und die industrielle Revolution.

(7211)

12: Nationalstaaten und Weltmächte.

(7212)

13: Der Imperialismus und der 1. Weltkrieg. (7213)

(Hilfreich sind die entsprechenden "Arbeitshilfen für den Geschichtslehrer".)

Atlanten

Westermann Geschichtsatlas. Politik/Wirtschaft/Kultur.

Bearbeitet von W. BIRKENFELD.

Braunschweig: Westermann ³1973

Westermann Großer Atlas zur Weltgeschichte.

Braunschweig: Westermann ⁸1972

Bayerrischer Schulbuchverlag: Großer Historischer Weltatlas, Teil 3 (mit Erläuterungen) München 1977

Audiovisuelle Medien

a) Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU)

- Diareihen

Bilder

10 o172	Industrialisierung im 19. Jahrhundert: Entwicklung der Textilindustrie	15
10 o173	Industrialisierung im 19. Jahrhundert: Entwicklung der Eisenbahn	18
10 o293	Justus von Liebig	14 1 f
10 o294	Entwicklung der Landwirtschaft seit 1800	15

1o 0036	Robert Koch	18 1 f
1o 0417	Rudolf Diesel	18
1o 2292	Heldenverehrung als politische Ge- fahr: Der Bismarckkult des deutschen Bürgertums im 2. Reich	22 3 f
1o 2313	Karikaturen zur Wilhelminischen Ära	17 f

- Tonbänder

2o 0272	Stundenlohn: 11 Pfennig	18 min
2o 0321	Kinder sind billig	18 min
2o 0105	Die Anfänger der Gewerkschaftsbe- wegung	28 min
2o 0111	Aus der Geschichte der Gewerk- schaftsbewegung	28 min

- Tonfilm (16 mm)

32 2570	Zum Untergang verurteilt: Euro- päische Monarchien vor 1914	17 min
---------	--	--------

- Stummfilme (8 mm)

36 0428	Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges: Die Konfliktsituation auf dem Balkan	5 min
36 0429	(wie oben): Die Krise	5 min
36 0430	Der Kriegsbeginn	5 min
36 0638	Staatssekretär Solf in Togo 1913	5 min
36 0639	Szenen aus deutschen Kolonien in Afrika	4 min

b) Westermann, Braunschweig

- Diareihen

31 1437	Restauration und Fortschritt (1815 - 1840)	24 Dias
31 1438	Revolution und Reaktion (1840 - 1849)	24

31 1440	Bismarck und seine Zeit	36
31 1441	Das Zeitalter des Imperialismus	36
31 1444	Der Erste Weltkrieg	36

c) Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF)

- Unterrichtsfilme (16 mm)

2050	Wende in Europa - 1789 bis 1848	
2060	München wird eine Stadt der Kunst - 1825 bis 1870	

d) Jünger, Offenbach

- Farbdiareihen

1263	Das Zeitalter Metternichs und der Versuch der Reichsgründung	30 Dias
1264	Das Reich unter Bismarck	30
1265	Das Reich unter Wilhelm II.	30
1266	Der 1. Weltkrieg und das Ende des Kaiserreichs	30

Ausgewählte Taschenbücher (Fachwissenschaft)

- Fischer Weltgeschichte. Frankfurt: Fischer

Bd. 26	Das Zeitalter der europäischen Re- volution (1780 - 1848)	
27	Das bürgerliche Zeitalter	
28	Das Zeitalter des Imperialismus	
29	Die Kolonialreiche seit dem 18. Jahrhundert	

- Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte.
dtv WR 4215 - 4217

Bd. 15	Th. SCHIEDER: Vom Deutschen Bund zum Deutschen Reich.	
--------	--	--

- 16 K. E. BORN: Von der Reichsgründung bis zum
Ersten Weltkrieg
- 17 W. TREUE: Gesellschaft, Wirtschaft und
Technik Deutschlands im 19. Jahr-
hundert
- Kleine Vandenhoeck-Reihe: Deutsche Geschichte (DG)
- DG 7 K. O. Frh. v. ARETIN: Vom Deutschen Reich
zum Deutschen Bund
- 8 R. RÜRUP: Deutschland im 19. Jahrhundert
- 9 H. U. WEHLER: Das Deutsche Kaiserreich
1877 - 1918 (1360)
- Ullstein-Buch: Deutsche Geschichte
- DG 3¹ E. ZEHLIN: Die deutsche Einheitsbewegung
- 3² E. ZEHLIN: Die Reichsgründung
- 4 W. BAUMGART: Deutschland im Zeitalter des
Imperialismus (1890 - 1914)
- 5 W. HUBATSCH: Deutschland im Weltkrieg
1914 - 1918
- 13 G. DROEGE: Deutsche Wirtschafts- und Sozial-
geschichte
- Zum Nachschlagen:
- W. JUNG: Grundbegriffe aus Politik, Gesell-
schaft, Wirtschaft. Frankfurt:
Hirschgraben 1979

Notizen

A series of horizontal dotted lines for writing notes, spanning the width of the page. There are 25 lines in total, starting from the top of the page and extending to the bottom. The lines are evenly spaced and provide a guide for writing.

Notizen

A series of horizontal dotted lines for writing notes, spanning the width of the page.

Notizen

A series of horizontal dotted lines for writing notes, spanning the width of the page.



